26.05.2005
Berliner Zeitung · Nummer 27
Ber

Eine Schlägerei als Rollenspiel

Wowereit verleiht Präventionspreise an Anti-Gewalt-Projekte

VON ANNE VORBRINGER

Zum sechsten Mal hat die Landeskommission gegen Gewalt am Donnerstag den Berliner Präventionspreis verliehen. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) überreichte gestern die drei Preise im Rathaus Schöneberg.

Zwei erste Preise, dotiert mit je 5 000 Euro, gingen an das Schulprojekt „Präventionswoche" der Pommern-Oberschule in Charlottenburg und an das Projekt „Mann-Sein" des Vereins Mann-o-Meter. Die Schüler der Pommern-Oberschule spielten eine Woche lang die Geschichte einer Körperverletzung nach – mit einer Schlägerei als Rollenspiel, der anschließenden Verhaftung und einer Gerichtsverhandlung im Amtsgericht Tiergarten. Außerdem besuchte die achte Klasse die Justizvollzugsanstalt Tegel und sprach dort mit Häftlingen. Seit der Präventionswoche habe es in der Klasse keine gewalttätigen Auseinandersetzungen mehr gegeben, sagte der Schulleiter.

Am Projekt „Mann-Sein" nahmen 136 Häftlinge der Justizvollzugsanstalt Charlottenburg teil. Sie wurden über ihr Männerbild, über männliche Identität, Aggressionen und über typische Verhaltensmuster befragt. Jeder einzelne sollte sich entscheiden, welchen Idealen er in seiner Männlichkeit folgen will.

Mit dem dritten Preis, dotiert mit 2 500 Euro, wurde ein Projekt des Vereins Strohhalm e.V. ausgezeichnet. Ein Rollenspiel für Vorschulklassen richtet sich gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen und thematisiert Gewalt im Alltag. Das Rollenspiel soll für Grenzverletzungen sensibilisieren. Der gemeinnützige Verein Strohhalm e.V. arbeitet seit 13 Jahren zum Thema Prävention von sexuellem Missbrauch.

Neben den drei Hauptpreisen wurden auch drei Sonderpreise vergeben. Sie gingen an ein Schülermusical zum Thema Gewalt, an die Jungengruppe des deutsch-türkischen Kindertreffs sowie an das Projekt „4Uman" des Vereins Cream e.V., eine Internetseite zur Aufklärung von Männern, die in Partnerschaften Gewalt ausüben.

Aggression zum Thema machen

Klaus Wowereit appellierte an jeden einzelnen, bei Gewalt nicht wegzuschauen. Er plädierte auch dafür, Aggressionen nicht zu tabuisieren, sondern zum Thema zu machen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des sechsten Berliner Präventionstages statt, zu dem etwa 600 Gäste ins Rathaus Schöneberg kamen. „Wir wollen das Thema Gewaltprävention in der Öffentlichkeit etablieren", sagte der Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt, Stephan Voß. In vier verschiedenen Foren trafen Lehrer, Psychologen, Polizisten und Wissenschaftler zusammen, um unter dem Motto „Männliche Sozialisation und Gewalt" zu diskutieren. Das Thema dränge auf die Tagesordnung, da mehr als 80 Prozent der Gewalttaten von Männern ausgeübt würden, sagte Voß.

In den Foren wurden Vorträge gehalten, aber auch praktische Übungen abgehalten. Unter anderem wurden Konzepte von Männlichkeit und männliches Rollenverständnis diskutiert.